

Allgemeines

Bei den Einsätzen der Feuerwehren können für die notwendigen Tätigkeiten unterschiedliche Leinen zur Anwendung kommen:

- Feuerwehrleinen
- Mehrzweckleinen
- Kernmantelseile
- Schlauchhalter
- Bindestränge
- Sonstige Leinen

Leine ist ein geläufiger Name für Tauwerk ohne spezielle Bedeutung. Tauwerk entsteht, indem Natur- oder Chemiefasern durch Spinnen oder Zusammendrehen zu Garn oder Zwirn verarbeitet wird.

Aus den Garnen werden Kardeele zusammengedreht. Mindestens drei Kardeele ergeben das Tauwerk, benannt als **Bändselgut, Leinen** und **Trossen**. Ein Tau ist alles Tauwerk mit einem Umfang von über einem Zoll; mit weniger nennt man es Bändselgut. Trossen haben in der Regel einen Umfang von > 12 cm. Das Tauwerk kann rechts- oder linksgeschlagen sein. Fast alle Leinen sind »rechtsgeschlagen«, sodass sie rechtsherum ohne »Kinken« am besten gelegt oder »aufgeschossen« werden können. Feuerwehrleinen sind nicht gedreht, sondern spiralgeflochten. Ein Rechtshänder arbeitet mit der rechten Hand, wobei die linke Hand unterstützt; bei einem Linkshänder ist das umgekehrt. U. U. kann es notwendig sein, bestimmte Knoten (oder auch andere Arbeiten) mit der »linken« Hand auszuführen. Wenn es machbar ist, wird stets – wie bei Werkzeugen – »vom Körper weg« - gearbeitet und in der Regel »von oben nach unten«.

Das Leinenende wird als Tampen oder loses Ende (Bild 1) evtl. auch als Arbeitsende bezeichnet, der Rest als stehende Part oder festes Ende (Bild 1). Eine Bucht (Bild 1) erhält man, wenn das lose Ende zurückgeführt wird.

Ein Auge entsteht, wenn das lose Ende das feste Ende kreuzt (Bild 2). Ein Auge kann auch eingespleißt (Bild 3) sein. Soll ein Knoten leicht lösbar sein, steckt man das Ende nicht einfach, sondern in einer Bucht – mit einem »Slip« – (Bild 4) durch.



Bild 1: Leinenende

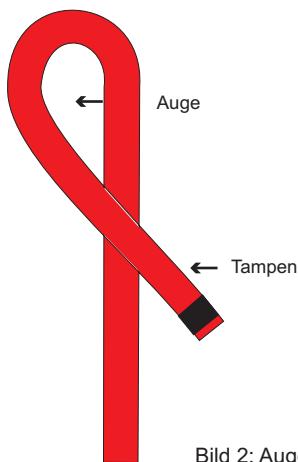


Bild 2: Auge gelegt

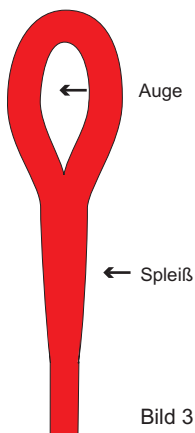


Bild 3: Auge eingespleißt

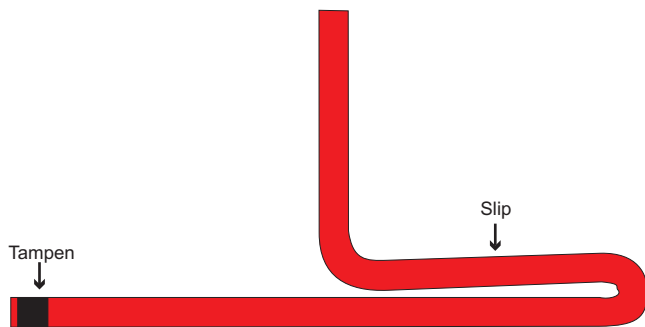


Bild 4: Leinenende als »Slip«

Leinenarten

Feuerwehrleinen

Feuerwehrleinen und Mehrzweckleinen sind in DIN 14920 genormt. Feuerwehrleinen sind für besondere Zwecke bei der Feuerwehr hergestellt. Feuerwehrleinen dienen zur

- Rettung von Personen,
- Selbstrettung und
- Eigensicherung.

An Einsatzstellen dienen Feuerwehrleinen dem Transport und der Sicherung von Geräten, sowie ggf. als Signalleinen.

Die Feuerwehrleine ist keine Absturzsicherung.

Feuerwehrleinen sind aus Polyesterfasern hergestellt. Diese Chemiefasern sind endlos und glänzend. Feuerwehrleinen sind spiralgeflochten; sie bestehen aus mindestens 16 gezwirnten Litzen, deren Garne und Zwirne frei von Knoten sein müssen. Die verwendeten Materialien sind verrottungs- und fäulnisbeständig und unempfindlich gegen Feuchtigkeit. Feuerwehrleinen sind zum Gebrauch als Mehrzweckleinen nicht zu verwenden; also nicht

- als Halteleine,
- als Ventilleine,
- zum Absperren,
- zum Abschleppen u. Ä.